

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408**

**[S.l.], [15. Jh.]**

62. Von dem weysen Aristoteles

[urn:nbn:de:bsz:31-1298](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1298)



11111

Was alz weyst alz seyn zagel  
Was d'peste pleiden nagel  
Daz er vierden zentner wag  
Beechzehen wachzeln in den sack

Da rieten sie gem hoj  
Da kroch dort her von troj  
Syn schoner vall hiedereyn  
Syn erobz und ein erobzern  
Die flogen über ein kirchein  
Da siemen inden hütroloren  
Da spieltes mit dem geuftrage  
Daz hör ich eyner stimmen sagen  
Auf bönen eyner seyden span  
Den det seyn müetter in den ban  
Wim daz beyu rind nak  
Beebengzehen wachzeln in den sack

Da sah ein reger könnig  
D' hube den aller gröstey sturm  
Seyn eyner ygel d' was plöz  
D' h' d' d' rich so peru schöp  
Durch seinen preytay neulwe wage  
Hildeprat durch den magen  
Dar herlichen durch den schufel  
Hryculyle d' löse da vor leben  
D' wasolt ebom wo dan eytram  
Daz daz blut für aeyng van  
Dey leibe sic sich er wag  
Beechzehen wachzeln in den sack

Von dem weisen Aristoteles  
D' erichsen was geschehen  
Eyn könnig so d' messen

Was genat phylippus  
Daz mere sagt uns alfus  
Daz er gebwaltig wer  
Wilt rind erber  
Was er alle seyn iare  
Im beib rind an gebare  
Nach könnig daz er wölkümen  
Vor ander könnige auß genümen  
Im gebwale rind an reichert  
Alz uns die abentavor seyt

D' selig könnig hett ein weyß  
Dye was so schön daz nye leip  
Schöner an weiben was geschehen  
Daz müsten alle die richen  
Dye sie ye gesehen  
Ferre od nahen  
Bey was alz uns daz mere seyt  
Eyn plim aller weyßheit  
Im gänzer tüget an maß  
Und lauter alz ein spiegel glaz  
Vor wadel rind vor missetat  
Alz noch mang frauboo h'z stat

Dem könnig rind den könnigeyn  
Berleibe got ein kyndlein  
Daz was d' darnach alle lant  
Alle pauder was er genat  
Daz köhst wol er born byut  
Alle die mülebetig seyt  
D' rieten nye so ferre  
Alz alle pauder d' h'c  
Schet d' tet bei seyn tagen  
Daz byut wart alz ich h'ore sagen



35 Schöne und aller tūget vol  
 In ym was man sehen sol  
 In hoher küniges frucht  
 Durch künst durch hū zucht  
 Was das künig zu schulen gesant  
 40 O künig ym gedymen pat  
 Dinen meynst d' was weyse  
 Und gar so alter greise  
 O was aristotiles geude  
 O sprach meynst seit gemant  
 Eren und eud' tūgent  
 Und macht in seiner jūgent  
 Das künig weys und lert  
 Ich tūm sprach aristotiles  
 O was so künstreich  
 50 Das er alle werlt gleich  
 Nach seiner künst lert  
 Helt heute und ymer mere  
 Er sprach nach großen eren  
 Reich das künig lere  
 Und wil ym geben zu seker  
 Von aller der abentor  
 Dye die werlt haben sol  
 O künig sprach ich lön wol  
 Und wil auch sekerleich  
 60 Künig machen reich  
 Vor dez küniges pallast  
 Ein schöner boengart was  
 Da vor ein halbes erpauwe wol  
 Er sprach meynst das haus sol  
 65 Eudor und dez küniges

Und dez in gesundes  
 Das ir haben bey euch wolt  
 Da waer mit lous gewelt  
 O meynst nam den jūngen knaben  
 70 Und lert in die pūch staben  
 A B C D E  
 Das det ym an dem ersten boe  
 Als man noch tūt den jūngen  
 So sie seint bezwungen  
 Dye schulmeyster scheffte  
 Das künig vicens an mit kreffte  
 O künst so dem meynst vil  
 Wan sein syen was an zūl  
 Behyrnis und verstanden  
 80 Das man in allen landen  
 So weysen knaben nicht erwant  
 Doch waer er leyder gepfant  
 In wigen und an dynen  
 Das det die strege myne  
 Dye künigen het ein magt  
 Dye was schon als man sagt  
 In leyb und an warbe  
 Das man sich garbe  
 Bollus blischen het er sehen  
 90 Dye schon an weyben spehen  
 Dye sprach das sie were  
 Schöne und lobenbere  
 Dye was so hohem künne  
 O werlt gar ein künne  
 Dye süß freude frauwe schalwe  
 95 Was O künig yme jūgfrauwe



Und was filis genant  
 Allepander wart en prant  
 In ir myne glüt  
 Der irret an seinem gemüt  
 Wart d' jünge hie  
 Er gedacht ym ferre  
 Dye ym d' forgen pürde  
 Ein teil gleiche wände  
 Sein lery was d' irret gar  
 Er name d' jünge frauwe war  
 Wen er d' nicht en sach <sup>107</sup>  
 So sach man groß vngemach  
 In dem jünge linge  
 Wen nū die myne zdyng  
 D' merck dye ym were  
 Allepander d' martere  
 Er wost dye er solt gepary  
 Dye myne in tausent iary  
 D' wang nye so seve  
 Eyns manes hie mere  
 Als er so ir bezwimgen was <sup>117</sup>  
 Wo er stunde oder sach  
 So was die reyn die gut  
 Filis in seinem mit  
 Das woret als lange zeit  
 Das die jünge frauwe seit  
 Als oft bey ym was  
 Das er ye pass und paz  
 Kam in heimleich  
 In d' myneleich  
 Das sie ein mit gelymen <sup>127</sup>

Und nach ein and' primen  
 Er was gepunden sie noch paz  
 Also lange wort das  
 Das dye jünge frauwe zart  
 Wol an ym smey wart  
 Das er nach ir tobt  
 Dar nach sie ym gelobt  
 Da er so fleischlich pat  
 Dye wolt kinnen an ein stat  
 In dem paringarten  
 Da wolt sie sein warten  
 Des kammers beyde ub' ein  
 Da wart vnd den liobezweyn <sup>140</sup>  
 Freut schafft vnd trouwe  
 In gangen freude nebe  
 Wart ir myne vnd gemach  
 Als oft vnd das geschach  
 So sie die stat mochten han  
 Da begonde sich d' stan  
 D' meynst an d' jünge  
 Das ym was misselinge  
 So d' jünge frauwe myne  
 Da wart er dar nach smie <sup>150</sup>  
 Und bevant wol die warheit  
 Dar ob er hart seve strait  
 Den jünge vnd worten  
 Mit fleggen vnd mit worten  
 Und gute sein zu aller stunde  
 So er so peste künde  
 Das en halff als ein har  
 Wan er kinnen mocht dar  
 Es wot spat od' früwe <sup>157</sup>



160 **D** liebe gung er alles zu  
 Und het mit ir gut gemacht  
 Ir paider pant vil gar zur prach  
 Da mit sie gepunden  
 Waren zu allen sünden  
 So d' freuden myne  
 Ir hertz und ir syme  
 Die swachen zu freuden gar  
 Koch sam ein adelar  
 170 **D**iz was dem meinst swar  
 Er gung zu dem künig dar  
 Und sagt ym dyc mere  
 Das d' künig hie were  
 Besiret an d' schone  
 D' künig begund hancen  
 Und fragt were die maget  
 Eye sprach hie was er sagt  
 Da ist kein schulde mein  
 Mein fräwle komet mein drey  
 Die ist wol so stet  
 180 **D**az ich nedor missetet  
 Und swure daso mange dyt  
 Das die künigymme streyt  
 Selbstomb ir onschulde  
 Da kowa sie zu schulde  
 Die wol getan filis  
 Was danoch ongelobis  
 Myne roud frubschaffte  
 Das wart ir leip an kreffte  
 190 **B**eräubet roud freuden par  
 Wan man nam ir paider war  
 Mit so getauer hie

192 **D**az die reyn roud die gut  
 Hie an ym mochte gestillen  
 Ir gepunden hertzen vilen  
 Da wart leyt alle paider  
 Hertzen leyt er kaut er  
 Wan ym sein leip benomen was  
 Hart zornig er da saß  
 In d' schule preuen als ein per  
 200 **D** wart sich hie und he  
 Er was in seinem syme  
 Er plendet roud d' myne  
 Dye seuet iamerunge  
 Per gung auch mit die ymge  
 210 **D**ye klare die schone  
 Was mit dem selben schaden  
 Durch in als er durch sie beladen  
 Von ir paider myne  
 Was in irem syme  
 Ein teyl von gestulich künmen  
 Und het ir mit gewalt benomen  
 Ein tail ir pesten maße  
 Eye was an ir gelaffe  
 Ir selb nach d' wolt mit  
 Nach ire gewonliche site  
 Was sie sich freude an genam  
 Das da wo ir wol be kowam  
 Das missedet sie alles da  
 Ir leben was gericht also  
 220 **E**ye gedachte in irem mit  
 Dye siße reyn die gute  
 222 **B**oye sie ir liep gesprach



Ir hgen leit gerecht  
 An dem mayster weyse  
 Was vo alter greyse  
 In merket weye sieo an vicius  
 filio die licche prime gienig  
 In ein kempnaten gyn  
 Und nam ein seydin pöcutglin  
 Und legte an iren zaaten leip  
 Das süße myneleich weip  
 Ret einen pelz dar vnder  
 Was auch gut befinder  
 Und gab ir so plancken sehem  
 Er was lauter herulein  
 Sie was schon geläubet  
 Sie saggt auff ir habet  
 Ein zyrtel von golde  
 Was smal als er solde  
 Geborchte mit hohem syme  
 Da lach symme syme  
 Wylschen dem gesteyne  
 Vil licche und doch kleyne  
 Sie peisten vo dem lant  
 Smaragden und zochant  
 Saphyre und caladan  
 Eyewaren vil schon  
 Und dar ein gelait  
 Des wercks manes weyheit  
 Nach rechte sprechtait  
 Dye seyn wart geleit  
 Dye schone wol gezyeret was  
 Eyewaren vil schon  
 Und schandwet sich vil garbe

In leib und an varbe  
 Ob weyn ding ir missetan  
 Das pefferimus mochte kam  
 Die schon was bodgelait  
 Als ons die abentadr seyt  
 Das panningart was  
 Da ging sie für den pallaz  
 Barfuß und an den füßen wec  
 Ir peyn waren weisser dan d'puec  
 Blechter dan ein berg  
 Blang an alle pöerz  
 Eyewunden vo dem tabe naz  
 Da sey ein qweck prime was  
 Dem gie dye myneleich bey  
 Fruchtig und aller sorgen frey  
 Ir tryt waren und ir gang  
 Gemessen zu künz noch zu lach  
 Und auch in rechter maffe  
 Eyewaren an irem gelasse  
 Auff gerecht und offener  
 Gleich eynem sperber  
 Gestrichen als ein pfalzen swan  
 Eyewaren vil schon  
 Als ein falke auff dem aste  
 Wieder zu leise noch zu vaste  
 Retten sie peyde ir weyde  
 Eyewaren auch peyde  
 Vil eben und vil leise  
 In harter süßer weyse  
 Das myneleich pylde  
 Be part auch wilde



286 In geperd vnd an gelaffe  
 Vnd doch in rechter maße  
 Eye streich he vnd hym  
 Auff hieb sie in swencklen  
 290 Bil nahen biz uber die knye  
 Plumen lesen sie da nye  
 Vnd warff die in iren swanz  
 filis die lichte sonne glanz  
 Begunde so geparen  
 Durch sie mochte erfaren  
 Vnd betrogen den alten man  
 D'ire hiez hiep bona  
 Darvmb lieff die mynen traüt  
 Spjelend als ein vnyndes prüt  
 300 Durch das gras zu de prünch  
 Das weyb lyt vnde  
 Das bond nyeman gesagen  
 Dyu weip kam uff d'fort jagen  
 Das sich vor iren lysten  
 Nieman kan gefristen  
 Ez wart nyemat so wayz  
 Hoch vo alter so greiß  
 Bil er sein den weyben bey  
 Er wirt gefangen an dez wey  
 310 Vnd auß myne linder  
 Bedit als d'wylde vogelcut  
 D' durch freyhait die ere hat  
 Inff das geleynt zwey stat  
 Als er dan den entgebt  
 Vnd sich auff zu perge hebt  
 So pleibt er da mitte dran  
 317 Vnd weget sich vnd bil vo dan

312 Da mit rint er das zwey  
 An kleinor stat bey kimo er sey  
 320 Eye pyndet in vnd macht in hafft  
 Also wirt d'man siegeschafft  
 Vnd gefangen an dem strich  
 So weibes augen plick  
 Weyd weyß er sey wie laß ein man  
 So weibes lysten nyeman kan  
 Beim gemüt en pinden  
 Weil er sich lassen vnynden  
 In ir gesellschafft  
 Hags er vden behefft  
 330 Wer dez wolles vden frey  
 D' sey den weyben selten bey  
 Vnd fliehe ferre vo in hyn dan  
 Seit anders nicht geschelffen kan  
 || In lassen wir di redde stan  
 Vnd vaken wir das wieder an  
 Das ez pleib in wan  
 filis die wol getan  
 Fienig spieleyt vnd die plüt  
 Bil stolz was ir gemüt  
 340 Eye streich he vnd hym  
 Das salbe er durch ein vnyntlein  
 D'alt meynst vnd plickt dar  
 Vnd nam ir geperde war  
 Die dancet in gar wondleich  
 Er salbe sie gar mynckleich  
 Weyd schon vnd wie geschelbir  
 347 Wie gar selbne creatur



Ist das mynedleich weip  
 D' selig man d' selige leip  
 Solo mit ir alten  
 In sich an ein belten  
 Und ein hige darnach  
 Dye myne det ym magen stach  
 Und machte in zu einem bynde  
 Vor d' grünen bynde  
 Da kwam die süße reine  
 Dar alles wandels eyne  
 Für dez meynsters pynstlein  
 Und warff plünnen dar in  
 Iher dan ein hant vol  
 Eyne sprach ich gan euch wol  
 Dntes und even  
 Und möcht ich euch gemeren  
 Freude und bürzweile  
 Dar umb ich ein meyl  
 Wolt gan beye brag ich sey  
 D' meynst sprach gramerzey  
 Mynebliche süße fruchte  
 An euch leit alle die gemugt  
 Dye man zu wolt haben sol  
 Jungfräuwe mü tüß so wol  
 Und rüch dich erparmen  
 Ober mich vil armen  
 Und gaudt h zu zu mir  
 Sie ist myemat dan wir  
 Da gung die süße die reine  
 Dar alles wandels eyne  
 In dem meynster in hyn  
 Sie kert dar auff ir ey dñ

Wie sie in geschaut  
 Dar an sie gebant  
 Sie gieng zu ym sitzen  
 Er sprach ich bin an wigen  
 Und an synnen gepfant  
 Ich han er faren manig lant  
 Ich gesach nye byut so wol getan  
 Laß mich dein hulde han  
 Ich gib dir golde zwoezug march  
 Und füre dich zu mein arde  
 Myne dar auß wie vil du wilt  
 Sie sprach d' rede mich bevile  
 Meynster bez mit ir an mich  
 Ich wolt das du list mich  
 Dye nacht bey dir schlaffen  
 Eyne sprach we mir ym waeffen  
 Meinst solt ich das tün  
 Ich wil mein magetün  
 So törllich nicht r' hiesen  
 Da begonnd sie wol kiesen  
 Das er an ir r' affet was  
 In sach die mynedleich das  
 Dye sattel bey d' want lach  
 Eyne sprach entredwen ich eymag  
 Dyz dings tün v' geben  
 Laßt mich euch vil eben  
 Den sattel auff den ruck legen  
 Des süle ir euch erweggen  
 Und laßt mich tün an dir stont



409 **S**yn zaimm in cubern mont  
**D**az ist mein seydem gürtelem  
**V**an es miltz nicht anders sein  
**I**ch mag nicht leng peyten  
**I**n müst mich lassen reyten  
**I**ndem paimgarten  
**D**a mag uns gebarten  
**W**eder weip noch man  
**D** sprach ich en kan  
**S**ich nicht wol beraten  
**S**ie sprach ich wil eubun beyten  
420 **S**chon und eben als ein pfent  
**S**o seit in mein dan wert  
**I**nd wil ein was auch liep ist  
**I**n horent wündlichen list  
**S**o einem jungen weybe  
**S**ie man es so treybe  
**S**yn schon mynckliches weip  
**D**ye beyde mit hat und leip  
**S**oaz sie wondere begabt  
**I**nd wie vil sie gewaltz hat  
430 **S**oan sie kan ro bern  
**S**erey und mit r speren  
**M**it iren süßen worten  
**D**er ich an allen orten  
**M**it galen seint gemystet  
**S**on der gar er listet  
**H**annes künst weybe crist  
**W**önder bewelket weibes list  
**I**n smeichsen und in garten  
**I**n lazen und in warten  
440 **I**n sprechen und in singen

**I**n tünzen und in springen  
**I**n weynen und in lachen  
**D**ie künnet alle machen  
**D**en sprich und die gepende  
**D**az sie mit ir heude  
**F**ürt den man wo sie wil  
**W**eibes künst ist ane zyl  
**D**az ist wol bewert  
**S**on weibe wart er fert  
450 **A**dam und Sampson  
**U**nd d' weybe Salomon  
**U**nd die pesten alle  
**N**och sagt mir sant Galle  
**D**ie weip seint nicht also  
**W**eyb mache treuwig kiese froe  
**D**az in sorgen we begrabe  
**W**il er ein teyl mit eren habe  
**N**och künst sein steten mit  
**D**az geschach nicht sie sein behüt  
460 **U**nd frey vor aller misstat  
**K**ünst weip tuget hat  
**S**yn weyp ob künckes we  
**B**öse und wandelbero  
**S**elch we missewende frey  
**D**ye mag auch stete gesey  
**I**n sollen wir wahren wies an  
**D**az mere da es wart ro kan  
**D**ye gewaltig mynne  
**D**o mynne rüber mynne  
470 **B**ezwäng den mynne greisen  
**D**o hohen künst weyben



Er sprach schönes freudvolch  
 Ich wil dir vnder tenig sein  
 Und ich tu was du mir gependest  
 Das du mich weder treuest  
 Das alt gaudich sich nyedlic  
 Auf die hende und auff die knie  
 Dye schöne myne bleich  
 Nam behendig blich  
 Den satel und leyte den auff in 420  
 Sie nam ir seiden gürtelen  
 Und machte im eyngänne juden  
 Sie het gebornen an d' stüt in wirt  
 So plümen ein plüwendes bloch  
 Die schöne mysswende frey  
 Nam den zain in die hant  
 Und saß auff den bochgant  
 Und reyt in vil schöne  
 In einen süßen döne  
 Sang sie ein myne liet 430  
 Da saimt sich d' alt nicht  
 Er broch auff allen vieren da  
 Des wart ir gemüt frö  
 Er broch gein dem parngarte  
 Und trüge auff im den zarten  
 Süßen mynig blichen leip  
 Das er sach des köninges weip  
 Und and' jungfräulchen  
 In d' zinnen schänke  
 Begunde sie michel wönder 500  
 Das filip da besinder  
 Also herlichen reyt

Des wart die binnigymme gemeyt 87  
 Und wöndert sie hart röl  
 Da sie gereyt an daz zyl  
 Da saß sie frolichen abe  
 In alter gaudich mit habe  
 Dyz laster ymer mere  
 Das du mir mein ere  
 Und mein leip hast beuomen 510  
 Dem hundert iare seint mit kinne  
 Sieben iare auß er doegen  
 Das dem d' teuffel muß pflügen  
 Filis lieff durch daz gräß  
 Frolich auff den palaz  
 Des gruß vmpilte er schal  
 In dem hofe über ale  
 Vor de künig und den sein  
 Filis die süße feyn  
 Ret ir leyt gerodden 520  
 Dar nach in ein woche  
 Nam d' meynster zu hant  
 Sein pücher und sein gebat  
 Und alle sein habe  
 Und schickte es beynacht hyn abe  
 Reymblich in eynem schifflein  
 Er mochte da nicht leng sein  
 Von dem spötvind vö dem schymppf  
 Und vö dem grössen ungelymppf  
 Das sie daten in dem sal 530  
 Er für daz wasser hyn zital  
 Das da durch die gegent flöz  
 Way in des schymppfes vdroß 533



54 Daz man sein wond sat  
 Er doam gedarn in ein stat  
 In ein insel hieß Galicia  
 Bleib er und machet da  
 Ein mickel puch und schreip daran  
 Was wündliche kan  
 570 Daz schon ungetrewe weip  
 Und wie ir leben und ir leip  
 Hangen hat v'poret  
 D' sich an sie beret  
 D' wirt wo in gedangen  
 Als d' fisch an d' angel  
 Als d' vogel an dem strick  
 Ir lagen ir augen plide  
 Vahen als d' drugstein  
 Ich bin dez künne über ein  
 550 Daz da für nicht helffen kan  
 Wan daz ieglich weiß man  
 D' geyn an freye sey  
 D' sey ir geselleschafft frey  
 Und fliche ferre wo in hyn dan  
 555 Indere nicht geschelffen kan  
 D'z puchlin sei bekant  
 Swipociles ist ez genat  
 Bittet got mit willen  
 So machstu wol gestilley  
 560 Sein gryncklichen gorn  
 Und wirft auch nym v'lor  
 D' wirft auch sicherleich  
 Hyn zu hiemelrich  
 Daz uns daz werde war

565 Daz helffrons die müet die gotge  
 Von der Judm und dem priester <sup>par d'mea</sup>  
**G**ot in hiemelreich  
 D' lert inuckleich  
 Den menschen sein hant getat  
 Wol den menschen d' no hat  
 Behalten seine süßen wort  
 Dem nahet höher seldey hört  
 In hat got selber geert  
 Und hohen preis gebert  
 In die priester über al  
 Dar an maß und anezal  
 Ist reiner priester worde  
 Daro set mein begünde  
 Daz got wo hiemel sende  
 Ir einem zu meinem ende  
 Daz ich mein schulde sage  
 Wo der nacht und de tage  
 Als ich armer gesinde möchte  
 Und auch zu sündey töchte  
 Also daz ich werde wo in eupinde  
 Ganz und gar an allen sündey  
 Die selde muß mir geschehen  
 Daz ich selber muß sehen  
 Den waren got in sein hant  
 Die gnade werde mir bekant  
 In meiner sele hyn fart  
 Wol uns daz die weil ye wart  
 Da got den priester inmen schriff  
 D' uns d' arge helle ruff